RAUTI
CHRONIK

AL Bericht

Nun ist es soweit. Ich schreibe meinen definitiv letzten Bericht als Abteilungsleiter. Es kommt mir vor als hätte ich dieses Amt erst im letzten Jahr von Rigolo übernommen. Dabei sind es bereits schon wieder 5 Jahre, welche ich in dieser Funktion mitmachen konnte.

Es war nicht immer einfach. Allerdings überwiegen die schönen Dinge. Wir konnten die Mitgliederzahl wieder nach oben drücken, haben ein stabiles und gutes Leitungsteam, welches motiviert ist und aus meiner Sicht sehr gute Arbeit macht. Ich hoffe das dies auch weiter so bleiben wird.

In all den Jahren durfte ich vieles lernen. AL sein kann ein sehr lehrreicher Job sein, oder er ist fast gezwungenermassen lehrreich. Ich hoffe das meiner nicht immer gleich starken Präsenz etwas von meiner Arbeit zu spüren gewesen war.

Damit ist es nun Zeit mich bei meinen Mitleitern zu bedanken welche mich durch diese Zeit begleitet haben. Seien es die jetzt noch aktiven oder auch diejenigen welche ihre Leiterzeit schon beendet haben.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim Elternrat, welcher uns Leitern immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Es war immer spannend an den Sitzungen dabei zu sein und auch mal eure Meinung zu hören, auch wenn diese vielleicht nicht immer dem entsprach was unsere Meinung war.

Auch mein letztes Jahr im Amt war ein Jahr mit vielen Hochs aber auch Tiefs. Das positivste war sicher, dass wir auch dieses Jahr die Mitgliederzahl weiter halten und sogar ein bisschen vergrössern konnten. Auch konnten wir wieder ein abwechslungsreiches Programm gestalten, welches hoffentlich allen Spass gemacht hat. Einen Tiefpunkt hatten wir leider im Herbst als wir das Hela absagen mussten aufgrund von zu wenigen Teilnehmern. Ich hoffe das sich dieses nicht mehr wiederholt und wir unsere Lager wieder durchführen können. Seid motiviert und kommt in die Lager, es ist immer wieder toll! Und je mehr Teilnehmer wir sind desto mehr Spass macht es! Meldet euch doch gleich fürs PfiLa und SoLa an, es wird richtig toll!

Zum Schluss wünsche ich meinem Nachfolger Akku nur das Beste für seine Zeit als neuer AL. Er darf eine tolle und gut funktionierende Abteilung mit motivierten Leitern und Teilnehmenden übernehmen.

Eimal Pfadi, immer Pfadi. Auch auf mich trifft dieser Spruch wieder zu. Ich werde von nun an noch im Kantonalverband als Betreuungsverantwortlicher aktiv sein. Auch als Rover bin ich noch dabei bei Rauti und vielleicht sieht man sich auf diesem Weg wieder einmal.

Vielen Dank für diese tolle Zeit und bis bald

Mogli

Pfadi Rauti Näfels, Elternratspräsident

Franz Landolt v/o Biber Haus Mirjam Bachdörfli 2 8752 Näfels
hausmirjam@bluewin.ch Natel: 079 500 80 37 Tel. 055 612 11 33

Rautichronik 2019 – Brief des Präsidenten

Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde

Bist Du auch stolz Rautianer zu sein? Mir geht es so! Pfadi ist nicht nur ein Jugendverein, Pfadi ist eine Lebensschule. Daher bin ich zunächst einmal stolz ein Pfadi zu sein.

In meinem Leben musste oder durfte ich viel lernen. Ich meine nirgends so umfassend wie in der Pfadi wurden die verschiedensten Kompetenzen gefördert. Gefragt war und ist Selbstkompetenz, Selbsteinschätzung, …. vielleicht nicht meine Stärke, aber eine gewisse Vorbildfunktion lege ich schon noch ab und zu an den Tag. Fachkompetenz wie die Pfaditechnik, wie ich mich im Freien verhalte, Feuer mache und koche, Seilbrücken baue, viele Sachen, die mir noch heute Spass machen. Eine gewisse Sozialkompetenz wie Einfühlungs- und Kommunikationsvermögen, was mich auch in der Politik noch heute prägt. Methodenkompetenz, dass ich mich der Situation gerecht anpassen, meinen Zuhörern gerecht vermitteln kann, was besonders aber lange nicht nur bei Lehrpersonen nützlich ist. Es gilt, dass man sich auch verkaufen kann. Die beste Idee nützt nichts, wenn ich nicht auch Andere damit begeistern kann.

Die Pfadi Rauti, gegründet 1933 von vier Knaben, ist heute die älteste Abteilung im Kanton, seit es Tödi Glarus so nicht mehr gibt. Unser Glück ist, dass wir in der Abteilung auf allen drei Stufen immer wieder gute Leiter mit obigen Kompetenzen finden, die immer wieder fähig sind auch Junge zu begeistern, mit diesen lässige Übungen und Lager durchführen und auch bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Für das möchte ich allen aktiven Leitern herzlich danken. Die jungen Leiter prägen die Pfadi, sie bilden aus, organisieren, begeistern, ….

Es wäre vermutlich nicht immer oder nicht die ganze Wahrheit, wenn die vielen Stunden Freizeitarbeit jedes Jahr immer nur uneigennützig gemacht würden. Lohn der Leiter ist Freundschaften für Leben zu finden, viel Spass und Erfolg in Gemeinschaft erleben zu dürfen und eben besonders auch als Leiter eine super Lebensschule zu erhalten. So denke ich, dass es kein Zufall ist, dass meine Vorgänger und Nachfolger als Abteilungsleiter von Rauti: Selim, Schakal, Yano, Wels Frosch, Zilp usw. auch in leitenden Funktionen im Beruf erfolgreich sind und waren. Jetzt ganz aktuell gab nach elf Jahren Rumba die Kantonsleitung an Timido, beides Rautianer, weiter. Ich behaupte, dass eine Pfadilaufbahn als Rautianer durchaus ein Weg sein kann, um auch im Leben recht erfolgreich zu sein.
Damit will ich Euch auch motivieren unseren Aktivitäten, den Zeltlagern und Anlässen wie dem Georgstag, der Freulerchilbi bis zur Waldweihnacht Sorge zu tragen. So ein Lager im Zelt, eine Nacht am Lagerfeuer, das Bewegen in der freien Natur, auch einmal ohne Handy, prägt uns mehr als wir ahnen, macht auch Dich erfolgreich.

Ich bin stolz Pfadi und Rautianer zu sein. Ich hoffe Du bist es auch, sonst lass Dir noch etwas Zeit!

Mit pfaderischen Grüssen Franz Landolt v/o Biber

Georgstag 2019

Und wieder war ein Jahr vergangen und so war es traditionsgemäss an der Zeit für den Georgstag

Wie gewohnt versammelten wir uns um 14.00 Uhr. Wir hatten mit wiederum gutem Wetter gerechnet. Leider machte uns Petrus einen Strich durch die Rechnung und es wurde auf den späteren Nachmittag Regen vorausgesagt. Wir wollten uns aber nicht das Bräteln vermiesen lassen und so entschieden wir uns kurzerhand die Feuerstelle mit einem Blachenzelt zu überdachen.

Die Jüngeren unter uns übten fleissig für das Theater während sich die älteren darauf machten die Blachen zu knüpfen und das Seil zu spannen. Wir gaben Vollgas und so schafften wir es just auf die ersten Regentropfen das Zelt abgespannt zu haben. So stand dem Bräteln nichts mehr im Wege.

Als um 16.00 Uhr die Eltern und die restlichen Pfadifreunde eintrafen hörte es zum Glück noch einmal auf zu Regnen. So konnten wir das Programm normal durchführen und wurden dabei nicht nass.

Der Rückblick wurde kurzgehalten, da ja die neue Rautichronik druckfrisch bereit lag und alle das vergangene Jahr so nochmal anschauen konnten. Nach einem Ausblick aufs nächste Jahr wurden auch schon die Leiterteams vorgestellt.

In diesem Jahr war es so dass keine Wölfe zu den Pfadern wechselten, da wir uns nun im Jahrgangsloch befinden, welches sich einmal aufgetan hat. Dieses Jahr sollte dies wieder anders aussehen.

Nachdem der offizielle Teil nun beendet war, konnten wir uns zur Feuerstelle begeben welche nun schön im Trockenen war und auch für alle Platz bot. Schneller als auch schon gingen die meisten Leute nach Hause und so blieben nur noch ein paar unentwegte am Feuer sitzen und so wurde noch manche wahre oder auch weniger wahre Geschichte erzählt.

Wir hoffen nun auf besseres Wetter und das wir wieder ein paar tolle Stunden miteinander verbringen dürfen!

Mogli

PfiLa 2019

Leben als Wikinger

Samstag:

Als Wikinger macht man regelmässig Ausflüge um zu Plündern und zu Brandschatzen. Das letzte Beutejahr war nicht besonders gut. Deshalb hat Ragnar beschlossen neue Wikinger zu rekrutieren. Am Morgen begeben sich alle zum Hafen um in See zu stechen. Wir Schlagen unser Lager etwas weiter weg vom nächsten Dorf auf, um nicht entdeckt zu werden. Damit wir schon vorbereitet sind müssen wir Trainieren um in der Nacht geräuschlos zu kommunizieren und dafür schauen das wir unsere Brüder bei Verletzungen gerecht behandeln können. Ragnar hat natürlich einen Masterplan welcher er uns am Abend erläutert und an welchem die Rekruten noch Verbesserungen Anfügen können. Am Abend vor der Plünderung feiern wir noch ein grosses Fest.

Sonntag:

Bevor wir uns auf den Weg machen, wird nochmals kräftig Trainiert. Brandschatzen und Plündern will natürlich gelernt sein. An einem Postenlauf lernen die Jungen Wikinger das Wikingerhandwerk. Anschliessend stärken wir uns mit dem Mittagessen bevor wir uns auf ins Dorf machen. Nun ist es Zeit den Britanniern zu zeigen, was wir Wikinger können. In den Schatzkammern der Burg ist am meisten Beute zu finden. Wikinger sind natürlich gierig. Deshalb kann es vorkommen das sie sich gegenseitig ausrauben. Es entsteht ein Wettkampf unter den Unterschiedlichen Stämmen. Ragnar ist aufgefallen, dass durch die Rivalität mehrere Wikinger ihr Leben gelassen haben. Wikinger haben ja bekanntlich keine Angst. Aber das fliegen ist natürlich der Heisseste Wunsch eines Wikingers. Und da einem Angst ja bekanntlich Flügel verleiht, müssen die Wikinger sich gehörig fürchten. Nach einem Anti-Angst Training die Wikinger meinten sie könnten im Stehen abheben lockerte sich Ihre Stimmung mit einem Entspannten Minigolf Turnier.

Montag:

Die Beute wird zusammengetragen und es wird alles Fair unter den Wikingern verteilt. Anschliessend wird nochmals die Bande zwischen den Völkern gefestigt. Als ein Späher das Königliche Heer entdeckt. Natürlich hat ein Haufen Wikinger keine Chance gegen Tausende von Männern weshalb Ragnar den Befehl gibt die Sachen zu packen und sich davon zu machen. Mit dem Boot segeln wir wieder Zurück in unser Dorf und Zeigen unseren Verwandten unsere Kriegsbeute.

Impressionen Pfila

Bilder: Mogli

Rauti ABC

A - Allzeit bereit

B - B-R-A-V-O

C - Currysauce

D - Doris

E - Englisch Bulldoggä

F - Füürstell wird immer besser

G - Georgstagsuklingäluualass

H - Hornissä

I - Iiiiih da stinggts

J - Juuunge

K - Kotzen im Lager

L - Leiter der Drang hei händ

M - Mamis wo sich gseh lünd

N - Nünzä nüi Chind

O - Ohne nichts kommt nichts

P - Petrus isch ä Pfader gsii

Q - Querulantä

R - Rammlä

S - Saugoofä

T - Taufi

U - Umbruch im Elterärat

V - Verspätigskässäli

W - Wachstum

X - X?

Y - Yolo

Z -Zahbutzfrau

Freulerchilbi 2019

Trotz fehlender Unterstützung durch Petrus ein gelungenes Chilbiwochenende unter dem Motto: „Graf Freulergartula“

Wie jedes Jahr am Mittwoch vor der Freulerchilbi wird dem Freulergarten wieder Leben eingehaucht. Zum Glück bei bestem Wetter konnten wir schnell das grosse Zelt plus die kleineren Zelte aufbauen. Zum Glück, denn am Donnerstag war das Wetter wie verwandelt. Es schüttete aus Kübeln. Aber zum Glück konnten wir uns um das Aufstellen in den Zelten kümmern und mussten nicht draussen sein. Das gleiche Bild am Freitag, aber dennoch waren wir bereit, sodass wir um 20.00 Uhr unsere Tore öffnen konnten.

Trotz dem eher kühlen und regnerischen Wetter strömten die Leute schon bald in den Freulergarten und der Platz vor der Bühne füllte sich rasch. So war alles bereit und The Liptons betraten als erste die Bühne. Sie brachten gleich sehr gute Stimmung ins Zelt und dies wurde auch mit grossem Applaus gedankt. Als nächstes spielte die Linth Bisquits unter dem neuen Namen Axis ein mitreissendes Konzert.

Anschliessend war es Zeit für eine Premiere und eine Derniere. Funeral Feelings spielten ihr allererstes Konzert in dieser Formation. Wieder einmal durften wir die Startrampe für eine Glarner Band sein. Zum Abschluss spielten Headless Goofy ihr offiziell letztes Konzert. Allerdings wird gemunkelt das dies schon öfter gesagt wurde. Als die Konzerte vorbei waren, vergnügten sich noch einige Leute bei toller Musik aus den Lautsprechern im Freulergarten. Allerdings war wegen des Wetters eher früher Schluss als auch schon.

So waren wir mehr oder weniger ausgeruht bereit für den Samstag. Aufräumen, Tische aufstellen, Pizza essen, dekorieren und schon war alles bereit für Tag 2.

Um 17.00 Uhr öffneten wir unsere Türen und bald waren auch die ersten Gäste da, welche die feinen Spaghetti aus der eigenen Küche verspiesen. Für die Unterhaltung sorgten zuerst

5&1 und danach Puffer 5. Diese zwei jungen Glarner Bands sorgten für eine warme Stimmung im eher kühlen Wetter. Auch an diesem Abend trieb das Wetter die Leute eher zu einem früheren Nachhauseweg.

Dafür wurden wir am Sonntag mit trockenem Wetter verwöhnt. So fanden doch noch einige Leute noch einmal den Weg in den Freulergarten. So wurden noch einmal fleissig Spaghetti serviert, und Kuchen gegessen. Auch die Tombola lockte mit sehr tollen Preisen.

Auf der Bühne sorgte Kurt Zwicky mit seiner Handorgel für angenehme Hintergrundmusik. Für ein bisschen Abwechslung sorgten die jungen Gitarrenvirtuosen der Glarner Musikschule.

Nach dem Mittag war es dann auch Zeit für das Highlight vom Sonntag. Das Theater von Pfadi und Blauring stand auf dem Programm. Dabei konnte der Weg durch das Schloss von Dracula verfolgt werden mit all seinen Überraschungen welches es zu bieten hat.

Anschliessend machten wir uns bald schon einmal ans Aufräumen und so sah der Freulergarten bis auf ein paar kleine Spuren so aus wie vorher und darf sich nun bis zum nächsten Mal wieder erholen. Die ersten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe.

Mogli

Papiersammeln 2019

Tag für Tag stapelt sich das Papier, bis wir es wieder sammeln gehen…

Wir jedes Jahr im November stand das Papiersammeln an. Am Samstag, 16. November um 9 Uhr trafen wir uns beim Alteisen Landolt mit vier Büssli und einem Haufen Pfader und Wölfli. Sehr schnell kamen wir vorwärts und klapperten Strasse für Strasse ab, um das Papier auf die Büssli zu werfen.

Vor dem Mittag hatten wir schon den grössten Teil gesammelt und trafen uns im Pfadiheim, wo Falgg Spaghetti Bolognese für uns gekocht hatte. Nach der super leckeren Verpflegung ging es rasant weiter.

Nachdem wir alles zusammengesammelt und in die Container versorgt hatten, machten wir noch kurz eine Kontrollfahrt, um zu sehen, ob wir wirklich alles eingesammelt hatten.

Rekordverdächtig waren wir kurz nach 15 Uhr mit dem Sammeln fertig. Hiermit möchte ich mich bei allen fleissigen Helfern und natürlich auch bei den Firmen, welche uns die Büssli jedes Jahr zur Verfügung stellen, bedanken. Ohne euch wäre eine solche Sammelaktion nicht möglich.

Miis Bescht

Akku

Rautichlaus

Rautichlaus und das Rudel

Nach dem der Samichlaus mit seine Schmutzlis von den Pfadern mit der neuen Laterne empfangen wurde, erwarteten wir Ihn auch bei uns. Am 7. Dezember trafen sich all im Pfadiheim. Die Wölfe machten Spiele und die Pfader räumten den Fähnliraum ein wenig auf.

Als langsam Zeit wurde, versammelten die Leiter alle Kinder im Aufenthaltsraum aber der Samichlaus liess sich noch Zeit, solange spielten die Leiter noch Spiele mit all den Kindern. Den Leitern gingen fast die Spiele aus, als der Samichlaus mit einem seiner Schmutzlis ins Pfadiheim eintrat.

Wolfsrudel versammelt vor dem Samichlaus bei seiner Rede

Er begrüsste uns und bat Tornado, einer der Leiter, den Stab zu halten. Al erstet bat er alle Wölfe nachvorne. Was er dann sagte war sehr beeindrucken und alle hörten Ihm zu. Er sagte: «Die Stärke eines Rudels kommt nicht von den stärksten Wölfen oder von wenigen. Ein Rudel ist nur stark, wenn der Zusammenhalt der Mitglieder stark ist. Es geht nicht darum wer der grösste, beste oder der klügste ist. Jeder hat seine Stärken und nur wenn man bereit ist diese auch mit den anderen zu teilen und den anderen hilft stärkt das Rudel.» Danach setzten sich wieder alle Wölfe. Jeder einzelne wurde nach Vorne gerufen und hörte sich an was der Samichlaus zu sagen hatte, es gab einige Lausbuben die nicht um eine Belehrung herumkamen. Danach waren die Pfader an der Reihe und mussten sich ein zwei Fitzen fangen, da sie nicht immer so gut den Leitern gehorchten.

Zum erstaune der Leiter mussten auch diese vor den Samichlaus stehen, Sie wurden gefragt ob sie ein Spruch aufsagen konnte, fast alle verneinten und einer stach hervor reimte sich noch ein Spruch zusammen. Am Ende mussten dennoch alle hinhalten, die kein Spruch auf Lager hatten.

Nach seinen Worten bedankte sich der Samichlaus für unsere Gastfreundschaft und beschenkte uns mit Nüssen, Schokolade und Mandarinen. So ging der Besuch des Samichlaus zu ende. Nach dem der Samichlaus gegangen war, spielten die Wölfe noch ein wenig bis es Zeit war und alle nach einer Ciaorunde entlassen wurden.

Waldweihnachten 2019

Alle Jahre wieder…

Auch dieses Jahr durften wir wieder alle Rautianer mit ihren Familien zur traditionellen Waldweihnachten einladen. Die diesjährige Waldweihnachten fand in einem etwas kleinerem Rahmen statt. Zum ersten Mal waren die verschiedenen Pösten nicht im Dorf verteilt, sondern alle waren rund ums Pfadiheim zu finden.

Beim ersten Posten durften die Kinder und Eltern einer schönen Weihnachtsgeschichte lauschen. An einem weiteren, etwas aktiverem gestaltetem Posten, wurde das Spiel «Stille Post» mit Weihnachtsbegriffen gespielt. Bei diesem Spiel geht es darum, sich im Kreis ein Wort durch flüstern weiterzugeben. Am Ende sollte logischerweise dasselbe Wort herauskommen, wie es zu Beginn in den Kreis gegeben wurde. Die Ergebnisse und Verwechslungen sind meist sehr amüsant.

Beim Bastelposten konnten die Kinder sich ein kleines Blumentöpfchen verzieren, welches mit einer fettigen Vogelfuttermasse gefüllt wurde. So konnte jeder schlussendlich seinen eigenen Meisenknödel nach Hause nehmen.

Nachdem der Postenlauf absolviert war, trafen wir uns alle bei der Feuerstelle hinter dem Pfadiheim, wo wir Punsch, Kaffee und Kuchen genossen und noch lange plauderten und tolle Geschichten erzählten.

Dieses Jahr durften wir auch ein Kamerateam des Tele Südostschweiz an der Waldweihnacht begrüssen. In einer Serie wurden verschiedene Weihnachtsbräuche in der Region, darunter auch unsere Waldweihnacht, vorgestellt.

Mis Bescht

Joschi

Kantonaler Skitag

Wie jedes Jahr trafen wir uns am Morgen in Näfels am Bahnhof. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Schwanden, wo wir auf die anderen Abteilungen trafen. Mit dem Bus ging es nun weiter nach Elm. Dort angekommen teilte Nepomuk die Gruppen, je nach Fähigkeiten ein. Schon bald konnten wir die Pisten unsicher machen. Wettertechnisch erwischten wir nicht den besten Tag. Durch den ständigen Schneefall und den dichten Nebel, war die Sichtweite teilweise sehr gering. Doch der Schneefall führte zu sehr guten Pulverschneeverhältnissen, sogar auf den offiziellen Pisten.

Nach einer guten Portion Chicken Nuggets und Pommes Frites im Ämpächli stand für einen Teil das alljährliche Pfadiskirennen auf dem Programm. Um den Unterschied zwischen den Wölfen und Pfadern etwas fairer zu gestalten, wird dabei nicht die Geschwindigkeit bewertet, sondern die Differenz zwischen den zwei Läufen. Gewonnen wurde dieses durch Camprino von der Abteilung Kärpf. Bester Rautianer war Twig auf dem zweiten Platz.

Die Schlittler durften es sich am Nachmittag im Hotel Sardona gemütlich machen und gemeinsam einen Film schauen.

Schon bald war der Nachmittag auch wieder vorbei und wir trafen uns für die Verabschiedung und das Rangverlesen bei der Talstation in Elm. Nach einer kurzweiligen Bus- und Zugreise trafen wir auch schon in Näfels ein und alle gingen müde, aber glücklich nach Hause.

Mis Bescht

Joschi

Aus der Lagerküche…

Wer kennt es nicht, im Sommerlager die selbergemachte Feuerstelle und darauf die schwarzen Töpfe platziert, in denen das Essen vor sich hin brutzelt.
Der unvergesslich rauchige Geschmack ist heute noch in bester Erinnerung.
Um nun auch dieses Erlebnis zuhause zu erleben, hier ein typisches Pfadi Rezept.

Menu: Fotzelschnitten mit Apfelmus

Das klassische und heiss begehrte Lageressen

Zutaten:

(für ca. 4 Portionen)

- *Apfelmus*
  - 1 kg Äpfel, geschält, in Schnitzen
  - 1 dl Wasser
  - 1 – 2 Esslöffel Zucker
- Fotzelschnitten
  - 2 dl Milch
  - 8 Scheiben altes Brot oder Zopf
  - 3 Eier
  - Zucker
  - Zimt

Zubereiten:

Apfelmus:

Äpfel, Wasser und Zucker aufkochen, zugedeckt weichkochen. Nach Belieben pürieren.

Fotzelschnitten:

Milch erhitzen, Brotscheiben in Milch tauchen, durch das Ei ziehen und sofort in heisser Bratbutter beidseitig goldgelb braten. Mit Zucker und Zimt bestreuen.

Mir wünschet en Guetä!

1.Stufe

Stufenbericht 1. Stufe

Das letzte Mal….

Nun schreibe ich das letzte Mal meinen Stufenbericht als 1. Stufenverantwortlicher. Nach vier Jahren in diesem Amt und siebzehn Jahren «Pfadikarriere» darf ich mich ab dem Georgstag 2020 als Abteilungsleiter beweisen. Ich habe grossen Respekt vor dieser grossen Aufgabe, bin aber zuversichtlich, zusammen mit meinen Leiterkollegen, diese zu meistern.

Angefangen hat das Pfadijahr mit dem Georgstag. Wir bekamen in der ersten Stufe Unterstützung in unserem Leiterteam. Tornado, welcher seit einem Jahr ebenfalls zum Leiterteam gehört, wechselte von der Pfadistufe in die Wolfsstufe. Ausserdem wurde Fox, welcher bisher als Leitpfadi tätig war, ebenfalls Leiter. Ich bin sehr froh darüber, die beiden als motivierte Leiter mit sehr guten Ideen dabeizuhaben.

Ende Mai fand der alljährige kantonale Wolfsausflug an. In diesem Jahr ging es an den Walensee. Ein Highlight dieses Ausflugs war definitiv die Schifffahrt auf dem Heimweg.

Vom 8. Bis 10. Juni begaben wir uns ins Pfingstlager nach Wattwil unter dem Thema «Auf den Spuren von Ragnar Ragnarsson».

Nach der Sommerpause standen wieder einmal diverse Anlässe auf dem Plan. Angefangen mit der Freulerchilbi, welche dieses Jahr unter dem Motto Graf Freulergartula stattfand. Wie jedes Jahr führten am Sonntag der Freulerchilbi die Blauringmädchen und unsere Wölfe gemeinsam ein Theater auf.

Kurz nach der Freulerchilbi fand der Wolfstag statt, welcher in diesem Jahr von uns organisiert wurde. Als Ritter der Tafelrunde durften sich die verschiedenen Länder bzw. Abteilungen bei einem Postenlauf beweisen.

Eigentlich sollte Anfangs Oktober ein Herbstlager stattfinden. Da wir leider nur sehr wenige Anmeldungen erhalten hatten, fand dieses leider nicht statt. Wir hoffen, dass wir 2020 für unsere Lager mehr Anmeldungen erhalten, sodass wir diese durchführen können.

Anfangs Dezember ging es schon langsam Richtung Weihnachten. Davor holten wir aber noch den Samichlaus beim Chlauseinzug in Näfels ab. Kurz danach kam der Samichlaus auch bei uns persönlich vorbei, um unsere Wölfe und Pfader zu loben oder zu tadeln. Wie jedes Jahr brachte er einen grossen Sack voller Nüssli und Manderinli mit.

Der letzte Anlass des Jahres 2019 war die Waldweihnacht. Diese war in diesem Jahr ein wenig anders als die Jahre zuvor. Ausserdem besuchte uns dieses Jahr der TV Südostschweiz, der einen Beitrag für ihren Fernsehsender filmte.

HV und Thinking Day Brunch

Skitag

Miis Bescht

Akku

Wolfsausflug

Amdo Mungg

Schlaubi und Zwirbel im Bus richtung Amden

Es schien ein Tag zu werden wie einer von vielen, der Himmel leicht verhangen und die Sonne konnte man nur ab und zu sehen. Es war der 25 Mai und alle Wölfe des Kanton Glarus trafen sich zu einem gemeinsamen Ausflug. Auch wir waren dabei.

Mit dem 8:50 Zug ging es nach Ziegelbrücke und von dort mit dem Bus nach Amden. In Amden wurden alle begrüsst und gleich darauf machten wir uns auf den Weg nach Unten. Das Ziel war Betlis, denn in Betlis lag ein legendärer Schatz. Zu einem Schatz gibt es immer eine Geschichte und auch zu diesem Schatz gab es eine. In der Geschichte ging es um den Amdo Mung und seine Freunde.

Auf dem Weg nach Unten

Gemeinsam durchstreiften wir die Wiesen und Wälder, vorbei an wunderschönen Aussichtspunkten und an einem schönen, kleinen Stausee mit einem Wasserfall. In Betlis erwartete uns eine großartige Schatzsuche.

Die Wölfe wurden aufgeteilt und wurden je zu einem Leiter zugewiesen. So gingen die kleinen Gruppen gestaffelt los. Die einen fanden die Versteckten Schatztruhen schneller und andere brauchten länger für die Rätsel in den Truhen. Jedes Rätsel ergab ein Wort welches in ein Kreuzworträtsel eingesetzt werden musste. In der Hälfte der Schatzsuche trafen wir uns bei einem grossen Wasserfall und assen gemeinsam zu Mittag. Es gab ein grosses gemeinsames Feuer für die Grillware. Wärend die Wölfe im hohen Gras spielten tauschten sich die Leiter unter einander aus und jeder prahlte mit dem Erfolg seiner Gruppe.

Nach der langen Pause mussten noch die Restlichen Schatzkisten gefunden werden und wieder machten sich die Gruppen gestaffelt auf den Weg. Nicht alle fanden den richtigen Weg aber alle konnten das Geheimnis lösen und erhielten eine Belohnung des Amdo Mungges. Es dauerte eine Weile bis alle an der Anlegestelle in Betlis waren, dennoch konnten alle das Schiff besteigen. Das Wetter wurde leider immer schlechter. In Weesen angekommen, nahmen wir den Bus nach Ziegelbrücke und es ging wieder auf dem Heimweg. Es war ein langer Tag und man sah die Anstrengung in den Gesichtern der Wölfe aber keines sah traurig oder betrübt aus. Es war ein sehr schöner und lustiger Tag für das, dass es eigentlich am Morgen noch nach einem von vielen zu werden schien.

Schatzsuche

Allzeit bereit

Calmo

Wolfstag 2019
König Arthus und die Ritter der Tafelrunde

Um zu beweisen, wer die besten Ritter im Land sind, lud König Arthus alle Ritter aus ganz Grossbritannien ein und veranstaltete ein grosses Turnier…

Am 28. September trafen sich die Iren (Glärnisch), Schotten (Kärpf), Waliser (Windegg) und die Briten (Rauti) an der Tafelrunde von König Arthus in Näfels. Nachdem sich alle einander vorgestellt hatten, konnten sich alle Ritter bei einem Postenlauf beweisen.

Vor dem Mittag absolvierten die Wölfe die ersten zwei Posten. Beim Posten von Windegg lernten die Wölfe alles über die einheimischen Pflanzen und Tiere und wie man diese erkennen kann. An unserem Posten mussten die Wölfe einen Brief entschlüsseln, welcher mit einer Geheimschrift geschrieben wurde. Sie lernten ausserdem verschiedene Arten einen Brief zu verschlüsseln, sodass er nicht so einfach gelesen werden kann.

Für das Mittagessen wurde ein grosses Lagerfeuer vorbereitet, an dem die Wölfe ihre Würste bräteln konnten. Nach der Stärkung tobten sich die Wölfe während ein paar Kurzspielen noch ein wenig aus.

Nach dem Mittag wurden die restlichen zwei Posten absolviert. Am Posten von Glärnisch lernten die Wölfe, wie sie jemanden verarzten können und was in einer Apotheke zwingend enthalten sein muss. Beim Posten von Kärpf eigneten sich die Wölfe verschiedene Knoten an und lernten alles über die Blachen, die man für einen Zeltbau benötigt.

Während dem Postenlauf wurden die Wölfe bewertet. Es wurde vor allem darauf geschaut, wie sie mitmachten und wie sie auf die Leiter hörten, die ihnen Aufgaben erteilten. Unsere Wölfe erreichten in diesem Jahr den 4. Platz. Im nächsten Jahr werden wir mit unseren Wölfen wieder einmal versuchen, den 1. Platz zu ergattern.

Miis Bescht

Akku

Ausrüstung
rund ums
Pfadiheim

Dreibein zu Feuertopf | 79.90
Packmass: 12 × 98 × 12 cm,
Aufstellhöhe: 88 –144 cm,
Gewicht: 4.10 kg

9723 Dreibein zu Feuertopf

Unsere hajk Pfadi-Kochkessel sind aus besonders widerstandsfähigem Aluminium in der Schweiz gefertigt. Ideal geeignet für das Kochen auf offenem Feuer. Die Kochkessel werden mit Deckel ausgeliefert.

Pfadi-Kochkessel | ab 49.90

3378	1,2 l,	Ø 14 cm	49.90
3378	4,0 l,	Ø 22 cm	64.90
3378	6,5 l,	Ø 26 cm	79.90
3378	10,5 l,	Ø 30 cm	95.90
3378	14,0 l,	Ø 34 cm	119.90

Sackmesser & Buch
Das Besondere an diesem Taschenwerkzeug: Es besitzt eine kurze Klinge ohne Spitze – ideal für Kinder. Passend dazu das Buch: Werken mit dem Taschenmesser, in Deutsch und Französisch.

11307 Victorinox My First mit Säge | 23.90
8680 Werken mit dem Taschenmesser | 34.90
9063 Couteau suisse | 34.90

15% Rabatt auf alles*

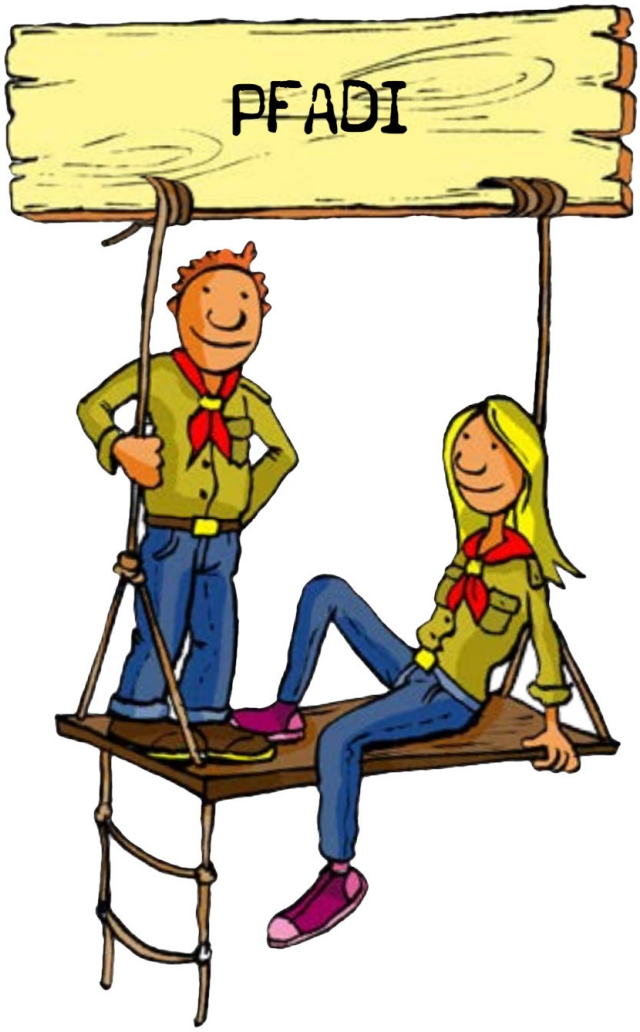
*gültig bis am 30.07.2020 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Shop in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen, Grosszelte und Geschenkgutscheine.

www.hajk.ch

Rabattcode: **Glarus15**

hajk
dein Pfadi-Shop

2.Stufe



Stufenbericht 2. Stufe

Nun darf ich bestimmt schon zum vierten Mal einen Bericht für die Rautichronik als Stufenleiter verfassen. Ich übe dieses Amt sehr gerne aus und freue mich über das Vertrauen meiner Mitleiter aber besonders natürlich allen Eltern, die ihre Kinder regelmässig in unsere Obhut geben. Dafür möchte ich mich bedanken. Nach meinen Eindrücken ist es für viele in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, jemand (zu Beginn zumindest) Fremden, so viel Vertrauen zu schenken. Ich freue mich daher umso mehr darüber, dass wir in der Pfadi dieses Privileg geniessen dürfen.

Für die Pfädeler begann das Pfadijahr nach dem Georgstag mit dem Pfingstlager als erster grosser Pfadianlass. Wir durften drei schöne Tage in Wattwil verbringen. Ein Highlight war sicher der Besuch der Burgruine, inklusive Grillade zum Zmittag.

Theoretisch sollte nach dem Pfingstlager schon bald das Sommerlager kommen. Leider hatten wir dieses Jahr zu wenig Leiter, um ein Sommerlager durchzuführen. So entschieden wir uns dafür, ein gemeinsames Herbstlager zu planen. Mehr dazu aber später.

Das nächste Highlight nach den Sommerferien war bestimmt die Freulerchilbi. Die 2. Stüfler halfen eifrig mit, das Zelt aufzustellen, unterstützten die Küche am Wochenende tatkräftig und konnten viele Lösli verkaufen. Die Freulerchilbi war trotz des schlechten Wetters, dank den guten Bands und dem starken Einsatz der Pfadis ein voller Erfolg. Ich bin mir sicher, jeder einzelne Rautianer freut sich schon lange auf die nächste Freulerchilbi.

Nur eine Woche nach der Freulerchilbi stand auch schon das Kantitreffen auf dem Programm. Zu Gast bei der Abteilung Windegg und unter dem Motto «Der Rat der schiefen Tafel» freuten wir uns auf ein lustiges Wochenende voll mit Spiel, Spass und Wettkampf. Am Sonntagnachmittag durften wir dann mit einer Gruppe müder, aber glücklicher Rautianer und der «Guuge», die wir für die Abteilungswertung gewonnen haben, den Heimweg unter die Veloräder nehmen.

Nun freute sich bestimmt jeder 2. Stüfler auf das Herbstlager. Wieder einmal eine ganze Woche mit der gesamten Abteilung in ein Lager zu gehen wird bestimmt super. Doch leider war die Freude nur von kurzer Dauer. Da wir zu wenige Anmeldungen hatten, sahen wir uns gezwungen, das Lager abzusagen.

Nun kamen noch die alljährlichen Anlässe im Herbst und Winter auf uns zu. Die Altpapiersammlung zum Beispiel war ein voller Erfolg.

Springen wir bereits in die Weihnachtszeit. Am ersten Adventssonntag durften wir wieder die Näfleser Schulkinder begleiten, als sie den Samichlaus im Niederberg abholten und durch das Dorf begleiteten. Eine Woche später kam der Samichlaus auch bei uns auf Besuch und verteilte Schöggeli, Nüssli, Mandarinli und natürlich auch Fitzen.

Die alljährlich sehr schöne Waldweihnacht führten wir dieses Jahr in einem kleineren Rahmen, rund ums Pfadiheim durch. Hier durften wir ein Kamerateam des Tele Südostschweiz begrüssen, das unsere Waldweihnachten in einem Beitrag über Weihnachtsbräuche in der Region vorstellte.

Im neuen Jahr stand nun bald der Thinking Day vor der Tür. An diesem Tag durfte der Pfadigründer BiPi seinen Geburtstag feiern und nun wird er von Pfadis rund um die Welt am 22. Februar gefeiert. Wir nutzten die Gelegenheit und luden zu einem kleinen Apero im Pfadiheim. Anschliessend fand auch gleich die Rauti-HV statt.

Mis Bescht

Joschi

Kantitreffen 2019

Einmal Letzter, einmal in der Mitte und einmal Erster.

Am Samstagmorgen des 14 September trafen sich zuerst alle Rauti Pfader mit dem Velo am Bahnhof Näfels. Um sich mit allen anderen Pfader des Kantons zu treffen, fuhren wir anschliessend zur Turnhalle von Oberurnen. Dann begann der jährliche Postenlauf, um herauszufinden welche Abteilung des Kantons die Pfaditechnik am besten gemeistert hat.

Wir Rautianer waren an diesem Kantitreffen die Freimaurer, an unserem Posten mussten die ankommenden Pfader deshalb ein Spiel mit uns durchführen, bei dem es um die geheime Zeichenübermittlung ging. Jeder anwesende Freimaurer wählte sich ein eigen erstelltes Zeichen aus, z.B. die Zunge rausstrecken, den Arm heben oder einfach blinzeln. Dann musste man das Zeichen im Kreis herumgeben und zwar so, dass der Adlige in der Mitte des Kreises nicht herausfand wo das Zeichen im Moment gerade ist. Ausser diesem Spiel gab es an dem Rauti Posten auch noch einen Samariter Teil, indem die Kinder lernten, wie man mit einem Sonnenstich und einem gebrochenen Bein umgeht. Nachdem die Pfader bereits 2 Posten hinter sich hatten, fand die Mittagpause bei strahlendem Sonnenschein statt. Um 1 Uhr begaben sich die Pfader auf den Weg um auch noch die verbleibenden 3 Posten zu bestreiten.

Am Ende des Postenlauf trafen sich alle Leiter und Pfader in der Turnhalle, um gemeinsam das vegetarische Chili «con Quorn» von Borka zu geniessen. Lustigerweise merkten nicht mal die überzeugtesten Rautianer, dass sie da kein Fleisch zu sich nahmen und alle genossen fröhlich das Chili. Nach einem ausgiebigen Abendmahl machten sich alle Pfader und auch die Leiter auf den Weg zur Burgruine in Niederurnen. Oben angekommen stand da eine eindrückliche Bühne inklusive Beleuchtung, Sound und Sitzplätze. Ein grosses Dankeschön für den Aufwand geht an Birk von der Pfadi Windegg, der alles organisiert hat. Die Kinder durften den Leitern bei Ihren Oscarreifen Schauspielkünsten zusehen, wie sie die Goldene Waage erbeuteten und somit das Raum Zeit Kontinuum vom Bösewicht, gespielt von Zeus, bewahrten. Nach einem erfolgreichen Abend blieben die Pios noch etwas für sich, die Leiter planten den nächsten Tag und die Pfader gingen zu Bett.

Am Sonntagmorgen folgte auf ein ausgiebiges Frühstück ein Sportturnier in mehreren Disziplinen, Basketball, Fussball, etc. Unsere Rautijungs haben am Sonntagmorgen ihren Kampfgeist bewiesen, denn sie haben praktisch alle Spiele hochaus gewonnen. Nachdem alle erschöpft waren, gab es um 12 Uhr ein kleiner Recovery Mittagessen für alle. Darauf folgte das langersehnte Rangverlesen. Im Postenlauf erreichten unsere Pfader leider Platz 5 von 5 Plätzen. Also einmal Letzter. Unserer Posten wurde vom Kanton als der 3 Beste eingestuft, also einmal in der Mitte. Aber dank des Sportturniers erhielt unsere Abteilung Rauti in der Gesamtwertung den 1 Platz, also doch immerhin einmal Erster. Als Symbol unseres Triumphes erhielt Rauti von Latin die sogenannte «Riesegugge». Zufrieden und erschöpft gingen alle Anwesenden Nachhause und erholten sich gut von einem lustigen und strengen Wochenende.

Näfelser Fahrt

Wie jedes Jahr besammelten wir uns vor der Kirche Näfels, wo wir auf den geistlichen Teil der Fahrtsprozession warten. Anschliessend machten wir uns auf den Weg in Richtung Schneisigen. Im Schneisigen hofften wir, wie viele andere, dass die Redner sich möglichst kurz hielten. Das Wetter war miserabel, es schneite stark und in kürzester Zeit war alles weiss und nass.

Endlich konnten wir uns, gemeinsam mit dem Blauring, mit den anderen Prozessionsteilnehmern einreihen und losmarschieren. Im Gegensatz zu den meisten Teilnehmern, laufen wir nicht die gesamte Prozession mit, sondern verlassen diese in der Risi und begeben uns ins Pfadiheim. Dort steht dann der schon fast traditionelle Wienerli-Schmaus auf dem Programm. Der warme Tee war dieses Jahr aber sicher beliebter.

Mis Bescht

Joschi

3.&4.Stufe

Leiterweekend in Ahornen

An einem regnerischen 1. November machten wir uns auf den Weg in Richtung Ahornen. Wir durften drei tolle Tage im Hüttli der Familie Lampe verbringen.

Nachdem wir im Hüttli angekommen waren und den Nebel und Regen mitgebracht hatten, öffneten wir das erste Hopfen/Malz Getränk. Anhand einer Karte mussten wir Rigolo helfen, die Zutaten für seine Bowle zu finden. Nach der geglückten Suche warteten wir auf den Rest des Leiterteams. Zwischenzeitlich zogen immer wieder Nebelschwaden am Häuschen vorbei.

Abends genossen wir gemeinsam ein wunderbares Fondue. Zudem wurden die Früchte für die Bowle schön eingeweicht. Auf eine weitere Beschreibung des Abendprogramms möchten wir aber verzichten.

Am Samstag starteten wir den Tag mit einem wunderbaren Frühstück. Davon gestärkt machten wir uns auf den Weg Richtung Tierberg. Eine schöne Wanderung mit einer noch schöneren Aussicht.

Wieder zurück im Hüttli widmeten wir uns dem Gerstensaft und erzählten uns gegenseitig Geschichten von gemeinsamen, lustigen Erlebnissen. So stimmten wir uns auf das «Animation Spirituelle»-Abendprogramm ein. Wir konnten bei dieser Gelegenheit das Leiterversprechen ablegen, oder erneuern.

Nach der Grillade liessen wir den Abend noch gemeinsam am Feuer ausklingen und genossen die herrlich schöne Stimmung von Ahornen.

Rigolo

3. & 4. Stufen Munkelwand

Es wird gemunkelt, dass…

- D`Chuchi nachem Pfila ä Dachschadä hät
- Oder ä hertä Chopf
- D`Chuchi inoffiziell äs 3. Gspändli ka hät
- D`Ärbsli schu wiiter greist sind as äs paar Chind
- Am Chüälschrangg ä listä hanget wevillmal asmä dr Chopf atätscht
- Corona alles duränand bringt
- Sich d Rautipensioniärig vum Fresbee und Mogli usäschiäbt
- Hoffetli nüd allzu lang
- Z erschtä Mal äs Lager wäg z wenig Teilnehmer hät mösä abgseit wärdä
- Es hoffetli z erschtä und letzschtämal gsii isch
- Mir fürz Bula 2021 voragmuldä sind
- Dr Nüjahrsball am stärbä isch
- Z Ahornä ä Wisswiidiäb ummä isch
- Rigolos Bowle trotzdem entstandä isch
- Rautianer träffsicher sind
- Au idr Nacht
-

Wortgitter

Finde die Wörter im Gitter:

F	S	X	R	G	Q	N	K	C	F	U	R	X	A	R
F	G	R	D	V	U	A	A	G	S	Z	O	C	X	D
N	R	B	I	P	I	F	I	V	E	T	T	M	K	L
A	E	Y	C	F	R	L	K	G	U	Z	A	R	T	N
C	M	I	L	I	E	R	V	J	H	W	U	Q	G	B
Z	T	R	E	L	H	N	C	W	Ö	L	F	L	I	C
V	Z	U	I	A	A	C	G	T	T	W	E	X	B	U
R	T	H	D	J	W	L	W	E	V	I	F	L	Ö	Ü
C	F	R	E	U	L	E	R	C	H	I	L	B	I	Ä
E	R	B	U	I	R	D	H	K	L	B	T	U	E	I
D	G	B	H	A	J	K	D	F	J	B	Z	R	G	L
T	Ü	M	C	G	R	S	X	B	J	K	L	U	D	C
V	G	R	D	X	D	G	Z	I	L	K	N	J	H	I
O	B	E	R	L	I	N	E	R	X	S	E	W	R	G
T	C	G	U	I	L	K	J	H	T	R	D	C	V	B

Folgende Wörter sind versteckt:

1. BIPI
2. PFILA
3. HAJK
4. TAUFE
5. WÖLFLI
6. BERLINER (ein Blachenzelt)
7. FREULERCHILBI

Die Pfadi Rauti sagt „Danke!“

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr wieder eine neue Rauti Chronik entstehen konnte.

Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

Wir danken:

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern
- Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde Näfels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie den beigelegten Einzahlungsschein oder die unten aufgeführte IBAN-Nr. verwenden.

IBAN-Nr.: CH29 0077 3801 0343 7380 1

M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI

M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI

M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI